

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Berlin, 26.05.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144336

Herrlicher, besondern lieb gezeu. Ich habe Ihre
 Schreiben Ihnen sehr lieb und sehr wohl erhalten, und danke,
 da Sie gerne sehen, dass Sie eine hübsche Bibel in
 Ihre Hände legen, Sie will mich gerne etwas von
 Sie geben. Ich habe den Querschnitt derer Kar-
 stadt zu Brandenburg, derselbe gefällt mir, und danke,
 da Sie Sie wohl erhalten; der Rippren von Salzweil
 seiner Feinheit auch auf demselben gut; allem ob-
 steht ein köstlicher Mann zu sein, daher dass Sie
 derselben nicht gebrauchen; Ich habe auch gefunden,
 dass der Karstels Feinheit auch aus Löss gegen-
 zu. Ich bin überzeugt

Berlin den 26^{ten}
 Mai 1775.

fr. affectionirter König.

[Signature]

von dem Professor
 Francke in Halle.

A Mon Professeur en Theo^l
logie le Docteur Franke
a

Stalle

62.

Wien 28. May 1725. In approbation des gnedigen
Erzkanzlers des kais. Hofes Libel, item in approbation
des kais. Hofes des k. Candid. Consuls zum
Gemeinen Landtag, nusselthum.



II-128:62